

**ARGUMENTATIONSHILFE**

# **Klimagerechtigkeit**

***DIE LINKE.***

# THEMA

## KLIMAGERECHTIGKEIT

Der menschengemachte Klimawandel muss gestoppt werden, um das Überleben der Menschheit zu sichern. Wir wollen, dass es dabei gerecht zugeht. Es darf nicht sein, dass die breite Mehrheit der Bevölkerung bei uns und die große Mehrheit der Weltbevölkerung sich einschränken muss, damit es für die Wohlhabenden weitergehen kann wie bisher.

Klimagerechte Verkehrswende bedeutet, dass der ressourcenfressende Individualverkehr zugunsten von Fahrrad und ÖPNV eingeschränkt wird – und nicht 50 Millionen Vergaserautos durch Elektroautos ersetzt werden.

Klimagerechte Agrarwende bedeutet, die Arbeitsbedingungen und Verdienstmöglichkeiten in der ökologischen Landwirtschaft zu verbessern – und nicht durch »smart farming« einfach nur ein bißchen weniger Pestizide auf die Felder zu bringen.

Klimagerechte Bauwende bedeutet, Gebäude ohne Umlage auf die Mieten energetisch zu sanieren und an den Klimawandel anzupassen.

Klimagerechte Weltwirtschaftspolitik bedeutet, die rücksichtslose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen in Entwicklungsländern zu beenden und eine kooperative Zusammenarbeit zu entwickeln. Wir wollen die Potentiale der ökologischen Transformation für eine ökonomische Transformation nutzen. Für eine Wirtschaft, in der Gemeinwohl vor Profiten steht und demokratische Prinzipien vor Konzernmacht.

## Was sagen die anderen?

Fast alle Parteien sind sich einig, dass in den nächsten Jahren eine klimaneutrale Wirtschaft aufgebaut werden soll – bis 2050 (CDU), bis 2045 (FDP und SPD), bis 2040 (Grüne). Alle wollen das vor allem mit »marktförmigen« Instrumenten erreichen: CO<sub>2</sub>-Bepreisung, Emissionshandel, Subventionen für E-Mobilität und Wasserstoffproduktion. Sie versprechen, dass eine nachhaltige Wirtschaft zu mehr Jobs führen wird – wenn man die Unternehmer nur machen lässt bzw richtig fördert.

## LINKE Gegenargumente

Den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen weiter dem Markt überlassen – dazu ist die Lage zu ernst. Der Zertifikatehandel ist wirkungslos geblieben – in diesem Jahr wird Deutschland den höchsten Anstieg an Emissionen seit 1990 verzeichnen. Der Klimawandel muss durch klare ordnungspolitische Vorgaben gestoppt werden: wer noch wie viel CO<sub>2</sub> ausstoßen darf, muss politisch entschieden werden, und nicht durch die kaufkräftigste Nachfrage. Emissionsziele in der EU dürfen nicht durch Verlagerung ins Ausland erreicht werden. Deshalb muss es für alle Produkte, die in der EU verkauft werden, Vorgaben zur CO<sub>2</sub>-Emission über den gesamten Produktions- und Lebenszyklus geben.